



acts
Caritas
SeniorenHaus
St. Augustin Püttlingen

Aktuell:

- „Fine“ stellt sich vor
- Arbeit der sozialen
Betreuung

Rückblicke:

- Fasching
- Konzert in der Kapelle
- Unsere neuen Azubis
- Osterseisuche im Park
- Tierischer Besuch

Dorfgespräch

Ausgabe April-Mai-Juni 2021



VORWORT VON EINRICHTUNGSLEITER PATRICK STEUER

Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

„Zeit ist vergänglich - die Erinnerung ist dauerhaft“. So oder ähnlich wird es oft beschrieben, wenn Menschen sich unterhalten. In der heutigen Zeit ist es schwierig sich einfach mal zu unterhalten. Immer wieder hören wir: „Ist das überhaupt erlaubt?“ oder „Können wir uns überhaupt treffen?“

Wir freuen uns aber, dass wir wieder - wenn auch noch aktuell in kleinen Schritten - Veranstaltungen/Gruppenveranstaltungen durchführen können. Die Arbeit der sozialen Betreuung war in den letzten Monaten verstärkt auf die Besuchsdurchführung statt auf Gruppen- oder Einzelmaßnahmen konzentriert.

Damit wir Besuche durchführen können, werden wir von Soldaten der Bundeswehr tatkräftig bei der Covid-Testung unterstützt. Mein Dank gilt den Soldaten für ihren Dienst in unserem SeniorenHaus, dem Gesundheitsministerium und der Bundeswehr für diesen Auftrag. Viele Renovierungsarbeiten konnten nichtsdestotrotz durchgeführt werden. Die Renovierung des großen Speisesaals im Wohnbereich 3, die Außenputz- und Malerarbeiten und das Anbringen von Rammschutz in den Fluren.

Im Kennenlernkaffee der Azubis wurden zwei neue Auszubildende begrüßt. Tanja Paulus und Nils Kockler begannen ab 01. April 2021 ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann. Falls von Ihrer Seite Anregungen, Fragen oder Wünsche an uns gerichtet werden möchten, bitte ich Sie, sich uns dies gleich wissen zu lassen. Manchmal sind auch wir „betriebsblind“ und sehen das Kleine oder Große nicht mehr.

Ihr Einrichtungsleiter
Patrick Steuer



FRÜHLINGSGEDICHT

FRÜHLING

Hoch oben von dem Eichenast
Eine bunte Meise läutet
Ein frohes Lied, ein helles Lied,
Ich weiß auch, was es bedeutet.

Es schmilzt der Schnee, es kommt das Gras,
Die Blumen werden blühen;
Es wird die ganze weite Welt
In Frühlingsfarben glühen.

Die Meise läutet den Frühling ein,
Ich hab' es schon lange vernommen;
Er ist zu mir bei Eis und Schnee
Mit Singen und Klingen gekommen.

Hermann Löns
(1866 - 1914)

Information

R_K_B_by_I-vista_pixelio.de

LIEBE ANGEHÖRIGE UND BETREUER

Ab 06.04.21 haben wir eine „Lockerung“ der Besuchsregelung eingeführt. Somit ist es seit diesem Zeitpunkt möglich, wieder Besuche auf dem Bewohnerzimmer oder im Park durchzuführen.

Die Besuchszeiten sind wir folgt:

Von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr (Montag bis Freitag). Samstag ist kein Besuchstag.

Sonntag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Eine vorherige Terminabsprache ist nicht mehr erforderlich.

Bei Eintritt in unsere Einrichtung müssen Sie sich in die Besuchsliste ein- und nach dem Besuch austragen. Wie bisher findet ein

PoC-Antigen-Schnelltest vor dem Besuch statt. PoC-Tests können bis 15.45 Uhr durchgeführt werden.

Die Besuchszeit ist auf eine Dauer von 1 Stunde begrenzt.

Die Gäste müssen sich auf direktem Wege ins Bewohnerzimmer bzw. in den Park begeben.

Je Bewohner*in sind im Einzelzimmer bis zu 2 Gäste aus einem Haushalt erlaubt. Je Bewohner*in ist im Doppelzimmer 1 Gast erlaubt.

Essen und Trinken für Gäste sind während der Besuchszeit nicht gestattet.

In unserer Einrichtung und im Park gilt Maskenpflicht (FFPS Maske) und die AHA-Regelung. Bei Verstößen gegen die Hygiene- und AHA-Regeln sind wir gehalten, von unseren Hausrecht

AKTUELLES: BESUCHERINFORMATION

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Fragen habe?

■ Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung:

Tel.: 0 68 98 / 695 - 147

■ Mitarbeiterinnen der Verwaltung/Hausleitung:

Tel.: 0 68 98 / 695 0

Gebrauch zu machen und den Besuch zu beenden.

Besuche in dringenden Fällen können außerhalb dieser Zeit in Abstimmung mit dem Wohnbereich erfolgen.

Wir danken Ihnen für das bisherige Verständnis und hoffen weiter darauf, dass Sie unseren Schutzmaßnahmen, zum Wohle der uns anvertrauten Menschen, vertrauen.

Info: Wir behalten uns Änderungen angepasst der Situation und der aktuellen Fallzahlen vor. Stand April 2021

Fasching

R_B_by_Tim Reckmann_pixelio.de

RÜCKBLICK:

Nach dem Motto: „Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“ haben wir es uns nicht nehmen lassen, an Fasching - im Rahmen der Möglichkeiten - ordentlich auf die Pauke zu hauen.



HEUTE HAUEN WIR AUF DIE PAUKE

Pünktlich um 14.11 Uhr an Rosenmontag hieß es „Alleh hopp – St. Augustin steht Kopp“. Mit lauter Ramba Zamba Musik startete unser Umzug über die Wohnbereiche. Dort wurden die Akteure bereits von gut gelaunten und mit bunten Kopfbedeckungen ausgestatteten Bewohnerinnen und Bewohner empfangen.

Das Prinzenpaar Prinz Erwin 1. und Prinzessin Rosa 1. hatten sich extra für dieses Ereignis fein herausgeputzt und sogar farblich aufeinander abgestimmt.



Fasching

R_B_by_Tim Reckmann_pixelio.de

Wie es sich für einen zünftigen Faschingsumzug gehört, wurden natürlich auch „Guddzjer“, Lutscher und sonstige Süßigkeiten in die Menge geworfen, die es galt aufzufangen.

Die Stimmung stieg mit jedem „Alleh hopp“ und auch nach dem Umzug wurde das fröhliche Faschingstreiben auf den Wohnbereichen mit kleinen Sketchen und Schunkelrunden fortgesetzt.

Leckere Berliner und ein Gläschen Sekt rundeten das närrische Treiben ab.





RÜCKBLICK:

Der Blasiussegen ist ein Sakramentale der katholischen Kirche. Der Blasiussegen wird nach der Heiligen Messe am Gedenktag des heiligen Blasius, dem 3. Februar, gespendet, traditionell oft auch schon tags zuvor im Anschluss an die Heilige Messe des Festes Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) und mancherorts zusätzlich am darauffolgenden Sonntag. Er kann auch in einem Wortgottesdienst gespendet werden.

BLASIUSSEGEN

Blasius von Sebaste war der Überlieferung zufolge Bischof von Sebaste in Kleinasien und erlitt 316 das Martyrium. Der Heilige zählt zu den vierzehn Nothelfern.

Die bekannteste Erzählung über Blasius berichtet, wie er während seiner Gefangenschaft in einem römischen Gefängnis einem jungen Mann, der an einer Fischgräte ersticken drohte, das Leben rettete. Deshalb erteilt die Kirche den Blasiussegen zum Schutz gegen Halskrankheiten.

der Diakon dem Gläubigen zwei gekreuzte brennende Kerzen in Höhe des Halses vor. Der Segen aus dem Benediktionale lautet: Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Oder:

Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius durch Christus, unsern Herrn.

Der Gläubige antwortet mit Amen. Der Segen kann stehend oder kniend empfangen werden.

Quelle: Wikipedia

Den Blasius-Segen spendete am 5. Februar Pastor Stoffel in unserer Kapelle allen interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern.



Andere Segnungen am Blasiustag (wie die von Wasser, Brot, Wein und Früchten) sind heute nicht mehr gebräuchlich. Bei der Spendung des Blasiussegens hält der Priester oder



ÜBERRSCHUNGS- POST

An einem kalten Februartag erhielten wir morgens ein kleines Päckchen aus Waldmohr. Neugierig öffneten wir es und fanden darin einen Brief der 17jährigen Thalia, die im Reitstall in einem Heuballen einen Teil einer Postkarte von unserer Einrichtung fand.

Sie recherchierte im Internet und fand heraus, dass diese Karte an einem der vielen Herz-Luftballons, die die Bewohnerinnen und

Bewohner anlässlich eines Videodrehs letzten Sommer im Park steigen ließen, gehangen haben muss.

Mit lieben Worten erzählt die junge Finderin der Karte von ihrem Pferd und hat sogar ein kleines Fotoalbum dem Brief beigelegt, um einen kleinen Einblick in ihr Leben zugeben.

Sehr gerührt über die netten Zeilen haben unsere Senioren spontan eine Antwort verfasst und sich herzlich für das Überraschungs-Päckchen bedankt.

RÜCKBLICK:

„Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich eine Karte gefunden habe und gebe gerne eine Rückmeldung, wo ich diese gefunden habe. Damit Sie sich besser vorstellen können, wo ich die Karte gefunden habe, lege ich ein paar Fotos bei“, schreibt Thalia.





„Mein Dank gilt den Soldaten für ihren Dienst in unserem Senioren-Haus, dem Gesundheitsministerium und der Bundeswehr für diesen Auftrag“, sagt Einrichtungsleiter Patrick Steuer.

DIE BUNDES- WEHR LEISTET WERTVOLLE ARBEIT

Seit einigen Wochen haben wir tatkräftige Unterstützung durch die Bundeswehr. Stabsgefreiter Daniel Pjankov, Gefreiter Jonas Bergemann und weitere Soldaten führen im Rahmen der Amtshilfe die täglichen Antigen-Testungen der Mitarbeitenden und der Besucher durch. Wir sind sehr froh über den Einsatz, den sie alle leisten, denn sie entlasten dadurch

unsere Mitarbeitenden.

Herzlichen Dank an die jungen Soldaten, dass sie sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt haben.





WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Rainer Balzert

Ruth Becker

Erika Comes

Ursula Becker

Norbert Conrad

Emmi Freytag

Helene Gauer

Paul Gruny

Engelbert Manderscheid

Gerhard Schuppener

TRAUER

Wenn deine Seel' in banger
Trauer
gar keinen Ausweg finden
kann,
so denk' der trüben Mor-
genschauer,
die stets dem Lichte zieh'n
voran.

Doch bald entsteigt dem
Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu
erwacht,
und jeder Schauer wird zur
Wonne,
und deine Seele singt und
lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de
la Motte-Fouqué (1777 - 1843)



Aquarell: Annemarie Barthel



RÜCKBLICK:

Im Abschlussbericht wurde festgehalten: „Das Haus vermittelt für Gäste und Bewohner eine Wohlfühlatmosphäre. Dies ist in vielen Kleinigkeiten zu erkennen.“

JÄHRLICHE HYGIENE-BEGEHUNG

Am 17.03.2021 wurde durch die Hygienebeauftragte der cts Bianca Bienmüller und die operative Leitung der cts-Servicegesellschaft Regina Marohn das SeniorenHaus St. Augustin von „oben“ bis „unten“ auf den hygienischen Zustand überprüft.

Im Einstiegsgespräch standen die Hauswirtschaftsleitung Christina Schäfer sowie Pflegedienstleiter Johannes Schmitt und Einrichtungsleiter Patrick Steuer für alle Fragen rund um das Haus in Sachen Hygiene zur Verfügung. Hierbei wurden das Hygienekonzept, das HACCP-Konzept sowie alle im Einsatz befindlichen Hygieneprodukte überprüft.

Danach ging es in die einzelnen Bereiche. Die Bewohnerzimmer, die Gemeinschaftsräume, die Rein- und Unreinräume, die Stationszimmer, Wäscherei, Küche, Hauswirtschaftsräume, Umkleide- und Duschräume sowie die vielen Läger. Alles wurde kritisch untersucht, Abläufe/Zusammenhänge geprüft und besprochen.

Im gemeinsamen Abschlussgespräch wurde sowohl von Frau Bienmüller als auch von Frau Marohn das Haus gelobt. Das SeniorenHaus St. Augustin macht alles in allem einen sehr guten Eindruck, die Räume waren sauber und aufgeräumt.

Besonders angetan waren die beiden Damen von unserem Snoezelbad. Hier können unsere Bewohnerinnen und Bewohner in wohltemperiertem Badewasser, umgeben von Lichteffekten, leisen Klängen und entspannenden Düften die Seele baumeln lassen.





KONZERT IN IN DER KAPELLE

Nach langer Zeit kamen unsere Senioren im März endlich wieder in den Genuss, einem Konzert beiwohnen zu können. Vermittelt wurde der Auftritt von Stefan Weber, Leiter der Musikschule Püttlingen. Das vierköpfige Ensemble, das nicht nur musikalisch das Publikum begeisterte, sondern auch mit kleinen Theatereinlagen und Gedichten aufwartete, bestand aus:

Margret Gampper (Ausbildung an Schauspielhochschule Saarland/ dann Staatstheater/ dann Theaterpädagogin an Förderschulen) - seit der Rente freischaffende Schauspielerin



Franz Fuchs (Apotheker und leidenschaftlicher Chorsänger - jedes Jahr auch mit seinem Chor im Petersdom eine Messe singend)

Bernd Möhl (Musiklehrer i.R. und leidenschaftlicher Pianist)

Ela Otto (Theaterpädagogin und Regisseurin am Kinder- und Jugendtheater Überzwerg in Saarbrücken).

Das abwechslungsreiche Repertoire des Quartetts beinhaltete auch Lieder wie: „Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hät`....“,



die natürlich alle mitsingen konnten. Als kleine Überraschung hatten die Musiker einen großen Korb voller bunter Tulpen mitgebracht, die sie im Anschluss an das Konzert den überraschten Bewohnerinnen und Bewohnern überreichten.



RÜCKBLICK:

Ela Otto resümierte den gelungenen Auftritt so: „Auch wir sind noch ganz beseelt von dem kleinen Auftritt, dem warmherzigen Empfang und die großartige, sehr wert-schätzende Atmosphäre in Ihrem Haus! Danke, dass wir die Gelegenheit (vor allem nach so einer langen Durststrecke) haben durften.“



R_K_B_by_Marc Boberach_pixelio.de

Notwendig gewordene Reparaturarbeiten konnten im Frühjahr in Angriff genommen werden. „Haus und Hof“ wurden wieder auf Vordermann gebracht. Nun kann der Sommer kommen.



RENOVIERUNGS-ARBEITEN

Wenn ein Haus in die Jahre kommt, fallen irgendwann Schönheitsreparaturen an. Aus diesem Grund wurde, sobald das Wetter es zuließ, unser Haus eingerüstet, damit die fällig gewordenen Außenputzarbeiten beginnen konnten. An vielen Stellen bröckelte der Putz ab und auch der Anstrich brauchte mal wieder etwas frische Farbe. Ebenso benötigte die Holzbrücke im Park einen neuen Boden, denn auch hier nagte der Zahn der Zeit und ließ



den alten Boden im Laufe der Jahre spröde werden. Nun können Bewohner und Besucher wieder sicheren Fußes die Brücke am Teich überqueren. Auch das alte Holzkreuz in der Außenanlage vor unserer Einrichtung wird zurzeit von der Fa. Kretzschmar in Heusweiler aufpoliert und anschließend wieder an Ort und Stelle aufgestellt. Im Innenbereich erfuhr der Speiseraum des Wohnbereiches 3 eine optische Aufwertung. In dem viel benutzten Raum war ein neuer Anstrich nötig geworden. Auch er erstrahlt nun in neuem Glanz.





MALEN IST IHRE LEIDENSCHAFT

„Eigentlich waren es die Farben, die mich inspirierten“, erzählt die Püttlinger Künstlerin **Annemarie Barthel**. Schon als Kind habe sie sich gerne mit den Themen Malen und Kunst befasst.

So begann ihr Einstieg in die Malerei in der Kunst- und Malschule in Schwalbach, die sie vier Jahre lang erfolgreich absolvierte. In den Kursen Zeichnen, Aquarell-, Pastell- und Mischtechnik konnte sie hier ihr malerisches Spektrum erweitern.

Im Laufe der Jahre hat Annemarie Barthel Ausstellungen an verschiedenen Orten präsentiert, so z.B. zum Thema „Engel“ im Kloster Heilig Kreuz in Püttlingen.

Die Bilder laden zum Betrachten und Verweilen ein. So entdeckt man oftmals beim näheren Hinschauen

viele kleine Details, die die Künstlerin in ihren Bildern herausgearbeitet hat. Das Fließen der Aquarellfarben macht das Malen der Motive für Annemarie Barthel immer wieder neu und spannend.

Unsere Vitrine im Eingangsbereich hat sie mit farbenfrohen Frühlingsbildern bestückt, die von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auch gleich bestaunt wurden.



Herzlichen Dank an die Künstlerin für das zur Verfügung stellen der schönen Bilder.





RÜCKBLICK:

Wir heißen unsere neuen Auszubildenden herzlich willkommen und wünschen allen eine spannende und lehrreiche Zeit und vor allem einen erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.



HERZLICH WILLKOMMEN

Zwei neue Azubis begannen am 1. April die neue generalistische Ausbildung. In dieser, im letzten Jahr neu eingeführten Form der Ausbildung, erhalten alle Azubis zwei Jahre lang eine gemeinsame, einheitlich ausgerichtete Ausbildung, in der sie einen Vertiefungsbereich in der praktischen Ausbildung wählen.

Auszubildende, die im dritten Ausbildungsjahr die

generalistische Ausbildung fortsetzen, erwerben den Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“.

Um den beiden „Neulingen“ den Start hier vor Ort etwas zu erleichtern, hat Praxisanleiterin Helena Niederquell vorab zu einem Kennenlernkaffee eingeladen.

Zu dem gemütlichen Nachmittag in lockerer Runde kamen auch die derzeitigen Auszubildenden sowie die Wohnbereichsleitungen.





Nach der Begrüßung durch den Einrichtungsleiter Patrick Steuer und den Pflegedienstleiter Johannes Schmitt folgte eine kurze Vorstellung der beiden neuen Azubis Tanja Paulus und Nils Kockler.

Helena Niederquell hieß sie ebenso herzlich in unserer Einrichtung willkommen und überreichte Ihnen eine Schultüte, befüllt mit nützlichen Utensilien für ihre Ausbildung. Nach dem offiziellen Teil saßen alle noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen

beisammen und tauschten schon eifrig Erfahrungen aus.

Tanja Paulus arbeitet bereits seit drei Jahren in unserer Einrichtung. Sie ist ursprünglich ausgebildete Floristin. Schnell merkte sie aber, dass ihr der Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen sehr liegt und begann eine Weiterbildung zur Pflegeassistentin.

„Das wollte ich von Anfang an“, begründet Tanja Paulus ihre nun beginnende Fortbildung zur Pflegefachfrau. In

ihrer Freizeit geht sie gerne spazieren und tanzen.

Auch **Nils Kockler** liebt den Umgang mit Menschen und möchte ihnen seine Hilfe anbieten. Zur Orientierung, ob er sich den Beruf des Pflegefachmannes vorstellen kann, absolvierte er in unserer Einrichtung ein einwöchiges Praktikum, welches im großen Spaß machte.

Nun freut sich der 20jährige Hobby-Fußballer auf seinen Start ins Berufsleben.





RÜCKBLICK:

Wir heißen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner in St. Augustin herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserem Haus wohl fühlen.



„HERZLICH WILLKOMMEN“

Peter Dörr

Paul Hawner

Cäcilia Hirschmann

Ruth Karrenbauer

Monika Klasen

Kerstin McNeill

Hilde Pistorius

Anneliese Schmidt

Waltraud Zinke

Margarethe Schmitt



„HALLO, ICH BIN FINE ...

... und wer bist Du?“, fragt keck die bunt gekleidete Puppe mit den orangefarbenen Haaren ihr Gegenüber. „Ich bin die Maria“, kommt prompt die Antwort der bettlägerigen Bewohnerin zurück. Fine verwickelt Maria H. auch gleich in ein Gespräch und fragt munter weiter: „Isst du auch so gerne Schokolade wie ich?“ Maria H. bejaht die Frage und nestelt dabei interessiert an Fines Schuhen.



Fine ist eine Therapiepuppe und gehört unserer Mitarbeiterin Kirstin Primier von der sozialen Betreuung. Überall dort, wo Menschen demen-

ziell verändert oder in sich gekehrt sind, kommt Fine zum Einsatz und hilft dabei, zwischen den beteiligten Personen Vertrauen zu schaffen.

Fine ist immer für ein kleines Schwätzchen zu haben, denn sie ist von Natur aus sehr neugierig. Auch kleinen Kuscheleinheiten gegenüber ist sie nie abgeneigt. Und so plaudert Fine bereits munter mit einer anderen Bewohnerin weiter. „Ich bin 5 Jahre alt. Und wie alt bist Du?“ Auch die Angesprochene findet die gelben Schuhe mit dem Klettverschluss total



interessant und meint: „So welche hätte ich auch gerne!“



Selbstverständlich wird auch Fine auf Corona getestet, bevor sie den Wohnbereichen einen Besuch abstattet.



„Die Zeit vergeht wie im Flug. Wir haben hier den ganzen Tag Beschäftigungsangebote. Für jeden ist etwas dabei“, freuen sich die Bewohner über die zahlreichen Abwechslungsmöglichkeiten.



BEI UNS WIRD ES NIE LANGWEILIG

Denn unsere soziale Betreuung lässt sich so einiges an Aktivitäten einfallen.

So trifft sich jeden Dienstagmorgen um 10 Uhr der Männerstammtisch. Auf dem Programm von Mitarbeiter Volker Hell stehen dann Lesen der Saarbrücker Zeitung (Man(n) will ja informiert sein), Lockerungsübungen, Geschicklichkeitsspiele und Tischfußball.



Beim Gedächtnistraining sind immer alle eifrig bei der Sache. Hier gilt es z.B. zum angezeigten Symbol das entsprechende Sprichwort zu erraten.



Auch beim alt bekannten „Stadt, Land, Fluss“ spielen ist schnelles Überlegen angesagt.



Basteln ist auch eine schöne Möglichkeit kreativ zu sein und die Räumlichkeiten immer wieder neu zu schmücken. Das macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Feinmotorik. Und an der hübschen Dekoration können sich dann alle erfreuen.



Bei schönem Wetter nutzen wir natürlich jede Gelegenheit, die Aktivitäten nach draußen zu verlagern. Mit bunten Primelchen, die in geeignete Übertöpfe eingepflanzt wurden, haben wir bereits unseren Park etwas aufgehübscht.



Gemeinsames Plätzchen-, Muffins- oder Waffelbacken ist ebenso ein fester Bestandteil des Beschäftigungsplanes. Denn leckeres Gebäck schmeckt immer und vom Teig naschen noch besser.



Auch das Abwickeln der Besuchstermine oblag der sozialen Betreuung.

Besucherlisten führen, Temperatur messen, auf Abstandsregelung achten und die Bewohnerinnen und Bewohner zu den wartenden Angehörigen in den großen Saal begleiten gehörten zu ihren zusätzlichen Aufgaben in der Corona-Zeit.





RÜCKBLICK:

„Es war uns eine Freude, hier zu sein. Wir kommen gerne wieder“, sagte Kathrin Bach, als sich der Besuch dem Ende neigte. Die Zeit ging viel zu schnell um. Aber wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Besuch.



EINFACH TIERISCH

Was für ein schöner Tag mit tierischem Besuch! Die Esel Julius und Timmi sowie Hund Carlos und auch einige putzige Hasen statteten uns an Gründonnerstag einen Besuch ab. Bei strahlendem Sonnenschein lockten die sanften Tiere viele unserer Senioren ins Freie.



Die Fellnasen genossen die unzähligen Streicheleinheiten und auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern taten die Berührungen sichtlich gut.

Kathrin Bach vom Eselzentrum Neumühle in Heusweiler ist mittlerweile eine „alte“ Bekannte, denn schon zweimal waren wir mit einer Gruppe Senioren bei ihr vor Ort und verbrachten wunderschöne Stunden auf ihrem Hof.





Dort bietet sie rund um die denkmalgeschützte alte Mühle, der Neumühle Dilsburg, ein vielfältiges Programm für alle Eselliebhaber an.

Es reicht von Eseltrekking, Eselspaziergang, Events und Erlebnispädagogik für Kindergärten, Schulklassen und andere Gruppen, „Tierisch“ Geburtstag feiern am Eselstall und vieles mehr an.



„Es war uns eine Freude, hier zu sein. Wir kommen gerne wieder“, sagte Kathrin Bach, als sich der Besuch dem Ende neigte. Die Zeit ging viel zu schnell um. Aber wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Besuch.



Eselzentrum Neumühle
Kathrin Bach
Zur Neumühle 1
66265 Heusweiler
Tel: +49 160 92941681
email:
tierservice_tierlieb@yahoo.de





R_B_by_gänseblümchen_pixelio.de

RÜCKBLICK:

Die traditionelle Ostereiersuche im Park wurde dieses Jahr von wolligen Vierbeinern begleitet.



OSTEREIER-SUCHE IM PARK

Warm eingemummelt, da leider das Wetter etwas zu wünschen übrig ließ, beteiligten an Ostersonntag doch einige Bewohnerinnen und Bewohner an der alljährlichen Ostereiersuche im Park.

Dort hatten unsere Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung vorher bereits kleine Osterkörbchen in den Büschen und Blumenbeeten versteckt.





R_B_by_gänseblümchen_pixelio.de

Im Park wartete allerdings noch eine weitere Überraschung auf unsere Senioren, denn dort wurden sie von drei Schafen laut blöckend begrüßt.

Mitgebracht hatte sie Herr Staap von dem Maltitz Naturerfahrung und Waldpädagogik e.V. in Völklingen. Er war bereits letztes Jahr mit Lama, Esel und Hund bei uns und hatte unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Verzücken versetzt.

Passend zur Osterzeit durften dieses Mal nun die Schafe mit nach Püttlingen reisen und sich zahlreiche Streicheleinheiten abholen. Dabei achtete Herr



Staap natürlich darauf, dass Mensch und Tier nicht überfordert wurden.

Zum Aufwärmen gab es zwischendurch für unsere Senioren einen leckeren Eierlikör.





IMPRESSUM:

cts
Caritas
SeniorenHaus
St. Augustin Püttlingen

Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:
Caritas SeniorenHaus St. Augustin
66346 Püttlingen
Einrichtungsleitung: Patrick Steuer
Tel: 06898-695 - 0, Fax -199
www.seniorenhaus-puettingen.de
info@seniorenhaus-puettingen.de

Redaktion: Bärbel Kosok

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

LEBENSWEISHEITEN:

Der beste Weg, einen Freund zu haben, ist der,
selbst einer zu sein.

Ralph Waldo Emerson

Das Schicksal liegt nicht in der Hand des Zufalls,
es liegt in deiner Hand, du sollst nicht darauf
warten, du sollst es bezwingen.

William Shakespeare